



## RoMed-Klinik: Neues zur Dialyse

### Beitrag

#### **Heimdialyse und implantierbare Dialysegeräte sind auf dem Vormarsch – Oberbayerische Interdisziplinäre Nephrologietagung erstmalig als Hybridveranstaltung durchgeführt**

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause fand jetzt die 16. Oberbayerische Interdisziplinäre Nephrologietagung im Kultur- und Kongresszentrum Rosenheim statt. Rund 90 Teilnehmer aus ganz Oberbayern informierten sich bei der erstmalig hybrid veranstalteten Vortragsreihe zu aktuellen Themen der Nierenkrankheiten aus Forschung und Praxis. Interessante Neuheiten bei nephrologischen Präparaten und Gerätschaften präsentierten die Pharmavertreter den Besuchern auf der begleitenden Industrieausstellung.

„Auf dem Gebiet der Nephrologie hat sich gerade während der Pandemiezeit viel getan“, berichtet Dr. Andreas Thiele, Organisator und Ärztlicher Leiter des KfH-Nierenzentrums am RoMed Klinikum Rosenheim. „So gibt es neue Möglichkeiten, den Fortschritt der Niereninsuffizienz in bislang nicht gekanntem Ausmaß zu verlangsamen. Mit dieser Entwicklung könnte der Bedarf an blutreinigenden Behandlungen zurückgehen.“

**Dialyse zu Hause und unterwegs** – Auch die Dialysebehandlung selbst verändert sich. Wie Dr. Benno Kitsche, Ärztlicher Leiter des KfH-Nierenzentrums in Künzing-Merheim in seinem viel beachteten Referat beschreibt, sind Heimdialyseverfahren stark im Kommen. Die tragbaren Dialysegeräte werden kleiner und verbrauchen zudem ressourcenschonend weniger Wasser. Viele Patienten empfinden es als Vorteil, die Dialyse in der eigenen, gewohnten Umgebung durchführen zu können. Insbesondere für Berufstätige ergibt sich durch die frei wählbaren Behandlungszeiten und den Wegfall von An- und Abfahrt in das Dialysezentrum eine deutliche Zeitersparnis. Weitere Freiheiten ermöglichen innovative mobile Dialysegeräte: Sie können über einen Zigarettenanzünder im Wohnmobil angeschlossen werden und der Patient damit auf Reisen gehen. Einen weiteren Fortschritt in der Dialysebehandlung zeigen neueste Forschungen an implantierbaren Dialysegeräten. Schon heute ist es möglich, mittels Nanotechnologie das Blut über Filtermembrane zu leiten. Diese sind nur wenige Siliziummoleküle dick und befinden sich übereinandergelegt auf einem daumennagelgroßen Chip und haben eine Filtrationsoberfläche von 1,5 Quadratmeter. Außerdem ist es bereits gelungen, sogenannte Tubuluszellen, die eine zentrale Rolle bei der Urinkonzentrierung spielen, auf solchen Silikonmembranen zu züchten.

â??Beides ist entscheidend fÃ¼r die Entwicklung eines implantierbaren DialysegerÃ¤tes. Wir hoffen daher sehr darauf, dass sich dieses Verfahren in den nÃ¤chsten 15 Jahren verwirklichen lÃ¤sstâ??, erlÃ¤utert Dr. Kitsche.

Bericht und Foto: RoMed Kliniken – (v.l.n.r.): Prof. Dr. Uwe Heemann, Chefarzt der Abteilung fÃ¼r Nephrologie der Technischen UniversitÃ¤t MÃ¼nchen am Klinikum rechts der Isar, Dr. Doris Gerbig, ChefÃrztin Nephrologie der Fachklinik Bad Heilbrunn, Dr. Andreas Thiele, Bereichsleiter Nephrologie im RoMed Klinikum Rosenheim, Dr. Thomas Unterweger, leitender Oberarzt der Medizinischen Klinik III im RoMed Klinikum Rosenheim.

**Weitere Information:** Im KfH-Nierenzentrum am RoMed Klinikum Rosenheim werden seit 1979 Patienten mit chronischen Nierenerkrankungen behandelt, seit 1996 in ebenerdigen RÃ¤umen im Neubau trakt Bettenhaus 6 auf dem GelÃ¤nde des Klinikums. In der Behandlungseinrichtung stehen 31 PlÃ¤tze an sechs Tagen in der Woche fÃ¼r die Dialysebehandlung zur VerfÃ¼gung. ZusÃ¤tzlich ermÃ¶glicht das KfH-Nierenzentrum Rosenheim seinen Patienten eine Abendschicht, die es vor allem berufstÃ¤tigen Patienten erlaubt, nach Feierabend zu dialysieren.

**RoMed Klinikum Rosenheim** – Mit 622 Betten ist das RoMed Klinikum Rosenheim das grÃ¶Ãte Haus im RoMed-Klinikverbund. Rund 2.000 Mitarbeiter versorgen jÃ¤hrlich knapp 29.000 Patienten stationÃ¤r und ca. 49.500 ambulant. Eine Vielzahl eng verzahnter Fachabteilungen gewÃ¤hrt die umfassende medizinische Versorgung von Menschen in allen Lebensphasen. Auch die Schwerstkrankenversorgung sowie die Versorgung akuter NotfÃ¤lle auf hÃ¶chstem qualitativen Niveau ist gesichert. Das Klinikum ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit Ã¼berregionalem Versorgungsauftrag.

Die zertifizierten Einheiten fÃ¼r Brustschmerz (Chest Pain Unit) und SchlaganfÃ¤lle (Stroke Unit) bieten ein hervorragendes Behandlungsspektrum fÃ¼r die sofortige und bestmÃ¶gliche Versorgung aller Herzinfarkt- und Schlaganfallpatienten. Brustzentrum, GynÃ¤kologisches Zentrum, Onkologisches Zentrum und Viszeralonkologisches Zentrum fÃ¼r Darm, Magen und BauchspeicheldrÃ¼se stehen fÃ¼r hoch-spezialisierte TherapiemÃ¶glichkeiten fÃ¼r Menschen mit Krebserkrankungen. Das Perinatalzentrum der hÃ¶chsten Versorgungsstufe ist personell und diagnostisch optimal fÃ¼r die Begleitung von Risikoschwangerschaften und die herausragende Versorgung auch der kleinsten FrÃ¼h- und Neugeborenen ausgestattet. In weiteren Kompetenzzentren werden unter anderem Diabetes, Adipositas, Asthma und SchilddrÃ¼senerkrankungen behandelt. Das gesamte QualitÃ¤tsmanagement ist nach ISO DIN 9001 zertifiziert.

Für ein gutes, erfülltes Leben bis ins hohe Alter.

# TAGESPFLEGE Fröschenthal



Jetzt  
Probetag  
vereinbaren!

vivita.de

**VIVITA**  
AMBULANT

Rauwöhrstr.18a 83115 Neubeuern  
☎ 0 80 35/968 4290

## Kategorie

1. Allgemein

## Schlagworte

1. Bayern
2. Dialyse
3. MÄ¼nchen-Oberbayern
4. RoMed-Kliniken
5. Rosenheim